

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste 4. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla
Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 97

Freitag, 23.1.

Mittwoch, den 19. August 1936

D. R. VII. 333

35. Jahrgang

Gertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 18. August 1936.

Olympia-Sieger Schäfer (Dresden) zum SA-Truppführer befördert

Stabschef Luhe sandte an den Sieger im Einer-Rudern, Gustav Schäfer in Dresden, folgendes Telegramm: „Ihrem hervorragenden Ruderverdienst, mit dem Sie im Einer die Goldene Medaille für Deutschland erkämpften, werde ich Ihnen Glückwünsche und Anerkennung zum gleichzeitigen beifolgt. Ich Sie mit sofortiger Wirkung zum Truppführer.“

Zeppelin-Landungsfahrt zur Leipziger Messe

Am Tag des Beginns der Leipziger Herbstmesse, Sonntag, 30. August, führt die Deutsche Zeppelin-Reederei eine Landungsfahrt mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ nach Leipzig durch. Die Fahrt beginnt 14.30 Uhr in Friedrichshafen; die Landung erfolgt gegen 18.30 Uhr in Leipzig. Der steige das Luftschiff etwa um 20 Uhr zu einer nachfolgenden Kreuzfahrt über die Nord- und Ostsee auf und landet am Montag, 31. August, gegen 16 Uhr in Friedrichshafen. Die beiden Fahrten ist noch eine beschränkte Zahl von Plätzen verfügbar; die Flugtickets werden vom Leipziger Reichamt ausgegeben. Der Fahrpreis beträgt für den Flug Friedrichshafen—Leipzig 165 RM, für den Rückflug 335 RM.

Sonntagsrucksackfahrten zum 6. Sächsischen Jägertag

Am 6. Sächsischen Jägertag in Freiberg i. Sa. vom 29. bis 31. August werden von allen Bahnhöfen im Umkreis von 75 Kilometer um Freiberg Sonntagsrucksackfahrten nach Freiberg an jedermann ohne Ausnahme ausgeschrieben. Die Fahrten gelten zur Hinfahrt vom Sonnabend, 29. August, 0 Uhr, bis Sonntag, 30. August, und zur Rückfahrt vom Sonnabend, 29. August, 12 Uhr, bis Montag, 31. August, 24 Uhr (spätester Antritt der Rückfahrt). Die außerhalb der Entfernungsgrenze von 75 Kilometer ständig nach Freiberg ausliegenden Sonntagsrucksackfahrten erhalten dieselbe verminderte Geltungsdauer.

Betriebsführer und DAJ-Walter auf der Sächsischen Rundfunkschau

In der Sächsischen Funtausstellung, die als Sonderchau der Reichsgartenschau in Dresden durchgeführt wird, werden täglich 18 Uhr besondere Führungen mit einem kurz einleitenden Vortrag für Betriebsführer und DAJ-Walter statt. Diese begrüßenswerte Neuverteilung soll besonders den Betriebsführern und DAJ-Waltern über alle Möglichkeiten der Betriebs-Rundfunkanlage sowie über die Neuerungen der Rundfunktechnik zu unterrichten. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn Betriebsführer und DAJ-Walter von dieser Einrichtung recht starken Gebrauch machen würden.

2,2 Millionen Besucher in der Reichsgartenschau

Das prächtige Sommerwetter brachte der Reichsgartenschau zum Wochenende wieder einen außerordentlich starken Besuch; am Sonnabend wurden über 20 000 und am Sonntag weit über 50 000 Gäste gezählt, unter denen sich, wie schon in der vergangenen Woche, sehr viele Ausländer befinden. Die Gesamtbesuchszahl vom Sonntagabend verzeichnet 2.215.158 Gartenschaubesucher.

Die zum frühherbstlichen Blütenlegen gehörenden Gladiolen werden mit ihrem bunten Farbenspiel die Besucher der Reichsgartenschau gezeigten Sonderchau vom 21. bis 25. August in ihren Bann ziehen. Die Deutsche Gladiolen-Gesellschaft e. V. veranstaltet eine große Gladiolen-Schau, die von den führenden deutschen Gladiolenzüchtern mit den bewährtesten und neuesten Sorten bestückt wird. Um den Besuchern dieser Ausstellung einen Eindruck von den vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten dieser farbenprächtigen Blütenpflanze zu vermitteln, veranstaltet die Deutsche Gladiolen-Gesellschaft am 21. August in der Ausstellungskino der Reichsgartenschau einen öffentlichen Bildvortrag über „Die Verwendung von Gladiolen im Garten“.

Der dritte Lehrgang in der Bezirksfischerschule

Wie nicht anders zu erwarten war, findet die erste Bezirksfischerschule der Fischer in Dresden, Blag der SA 16, immer mehr Anklang und Beachtung bei den Kameraden der Fischereihandwerks. Die Schule erhielt eine besondere Förderung durch den Besuch des Reichsorganisationsleiters Dr. Gaus und des Gauleiters Pa. Muthmann.

Der dritte Lehrgang, der am 17. August beginnt, wird ebenfalls wieder voll besetzt. Die Gauverbandsleiter der Fischerei sowie die Leitung der Bezirksfischerschule der Kameraden danken allen denen, die es ermöglichten, daß ein so wertvoller Lehrgang in der Fischereihandwerks durchgeführt werden konnte. Die Kameraden der Fischereihandwerks hoffen, daß auch für die Zukunft durch die wohlwollende Unterstützung der Fischereimeister der Fischereihandwerks zur Verfügung gestellt werden. Die Kameraden der Schule sowie die Schüler würden sich freuen, wenn die Meister sich vom Verlauf des Lehrganges überzeugen wollten.

Dresden. In Straßenbahn gelaufen und überfahren. Infolge Unachtsamkeit geriet der einundvierzigjährige alte Schriftsetzer Hiesinger auf dem Wettiner Platz unter eine Straßenbahn und wurde überfahren. Mit schweren Kopfverletzungen wurde der Verunglückte ins Krankenhaus gebracht, wo der Tod festgestellt wurde.

Bauhen. Siedlungen für 100 Familien. Die Ratsherren beschloßen, an der Thrombergstraße im Ortsteil Bauhen-Strehla hundert Kleinsiedlungen errichten zu lassen.

Großschönau. Es gibt Arbeit. In nächster Zeit sollen einige größere Arbeiten begonnen werden; so soll das Laubbett mit einem Aufwand von 140 000 RM verlegt und hochwasserfestiger ausgebaut werden, wobei 100 Mann für 12 000 Tagewerte Arbeit erhalten. Mit einem Aufwand von rund 105 000 RM sollen mehrere Straßen erneuert werden; für die Entwässerung landwirtschaftlicher Grundstücke sind 100 000 RM eingelegt worden und am Wasserwerk sollen Erweiterungsarbeiten vorgenommen werden.

Altenberg (Ostergaberge). Erbhof niedergebrannt. Wahrscheinlich durch Selbstentzündung des Heues brannte das Hauptgebäude des Ortsbauernführers Büttner nieder; die Einrichtung und das Vieh konnten dank dem Einsatz der Ortsfeuerwehr und der Wehren aus den umliegenden Ortschaften und der vorbildlichen Hilfsbereitschaft der Ortsbewohner gerettet werden.

Großschönau. Ausgezeichnete Lebensretter. Der Führer und Reichstanzler verlieh die Erinnerungsmedaillen für Rettung aus Gefahr dem Väterlehrling Rudolf Kurze.

Chemnitz. Halbbesetzter Lastwagen gegen unbeleuchtetes Fahrzeug. In Orna fuhr ein Lastkraftwagen, an dem nur der rechte Scheinwerfer brannte, gegen ein unbeleuchtetes Pflanzfahrzeug, wobei das Fahrerhaus des Lastwagens eingebrochen wurde. Der fünfzigjährige alte Fahrer Paul Arnold aus Lugau wurde getötet und ein Beifahrer erlitt Verletzungen. Ein Pferd mußte abgetötet werden. Nach den polizeilichen Feststellungen trägt der Kraftwagenfahrer durch verkehrswidriges Fahren die Schuld; er wurde verhaftet.

Chemnitz. 50 Einbrüche begangen. Von dem am 15. Juni 1936 in Obersteinbach geborenen Berufsverbrecher Paul Heinrich Klaus, der am 22. November 1935 aus dem Amtsgerichtsgefängnis Großschönau entwich, wurden in den letzten Monaten hauptsächlich kleinere Städte und Ortschaften heimgesucht. Klaus werden über fünfzig Einbrüche zur Last gelegt. Der flüchtige Verbrecher verbirgt sich meist in Wäldern, wo er auch seine Beute versteckt. Klaus ist etwa 1,70 Meter groß, schlank, bartlos mit dünnem, nach hinten gekämmten hellblonden Haar.

Leipzig. Drei tödliche Unfälle. In der Halleischen Straße fuhr der neunundsechzigjährige alte Heinrich Salewski auf seinem Rad gegen einen Personenkraftwagen und zog sich einen tödlichen Schädelbruch zu. — Am 27. Juli war in der Alfred-Rindler-Straße der achtundsechzigjährige alte Wilhelm Schlöte von einem unbekanntem Kraftwagen angefahren worden. Schwer verletzt wurde der Kreisins Krankenhaus gebracht, wo er jetzt stirbt. Der unbekanntes Kraftwagenführer ließ sich nicht ermitteln. — Der neunundzwanzigjährige Schüler Gerhard Heuschel lief beim Spiel auf der Bahndamm in der Röhner Straße und gegen einen Personenkraftwagen. Der Knabe wurde eine Strecke mitgeschleift und gegen die Bordsteine geschleudert, wo er tot liegen blieb.

Oelsnig i. V. Alter Bauernadel. Die Gemeinde Wöhlhausen weist eine Anzahl Bauerngeschlechter auf, die trotz der besonders im Vogelland schweren Krisenzeiten seit einigen Jahrhunderten auf ihren Höfen liegen. Die Familie Hums liegt schon seit 200 Jahren auf ihren beiden Höfen. Die Familie Müller bewirtschaftet seit 276 Jahren ihren Hof. Die „Hörner-Jacob“ aber nennen, wenn man das Rittergut nicht in Betracht zieht, auf dem noch immer Nachfahren des Uradelgeschlechtes der Tasse ihren Sitz haben und das bereits vor 600 Jahren in Wöhlhausen und Erlbach begütert war, ihren Hof am längsten ihr eigen; sie können auf eine 800jährige Geschichte ihres Geschlechtes zurückblicken.

Leipzig. Auslandsdeutsche Arbeiter am Volkstisch. Etwa 200 auslandsdeutsche Arbeiter, die im Anschluß an den Hamburger Weltkongress für Freizeit und Erholung eine Fahrt durch Ostdeutschland unternommen hatten, besuchten hier die Gaststätte „Zum Napoleonstein“ und das Volkstischdenkmal. Dem Dank der Gäste brachte Pg. Thomann aus Indien zum Ausdruck, der vor seiner Ueberführung nach Indien zwei Jahre in Leipzig wirkte und damals den Kampf um das Volkstisch miterlebte. Wer, wie die auslandsdeutschen Arbeiter, das heutige Deutschland erlebt habe, werde das Erlebte hinaustragen in alle Welt, um auch den Keimen Keit der deutschen Volksgenossen, der noch fern liege, zu überzeugen, daß auch die Deutschen im Ausland wieder eine Heimat besitzen, auf die sie stolz sein können. — Nach der Stadtrundfahrt nahmen die Gäste an einem Kameradschaftsabend teil, der vom Kreis Leipzig der DAJ gefaltet wurde.

Radeberg. Kraftwagenschlag tödlich gestürzt. Der im benachbarten Weißbach wohnende Urlauber Kunz kam mit seinem Kraftwagen am Ortsausgang von Weißbach unglücklich zu Fall, daß er sich einen tödlichen Schädelbruch zuzog.

Klingenthal. Unteroffizier von 1870. Seinen neunzigsten Geburtstag konnte der Schieferdeckermeister Bernhard Schlegel begehen, der älteste Kriegsveteran im Bezirk. Als Unteroffizier bei den 104ern zog er 1870 ins Feld.

Auerbach i. V. Unfall an der Spannmachine. In der Bleicherei Müller & Co. im Ortsteil Mühlgrün schlug beim Spannen der Gardinen im Spannlaa eine Kurbel zurück und traf den in den dreißiger Jahren stehenden Spanner Otto Wagenkühn so schwer ins Gesicht, daß er mit Knochen-, Fleisch- und Augenverletzungen in eine Klinik eingeliefert werden mußte. Der Arbeiter Weiß aus Rempesgrün wurde gleichfalls erheblich verletzt.

Landarbeiterbeiträge

Am 1. September tritt die Beitragspflicht für alle landwirtschaftlichen Betriebsleiter in Kraft. Die Betriebsleiter haben die Beitragssätze von der Kreisbauernschaft sofort anzufordern. Der Beitrag wird am Schluß des Kalendermonats vom Arbeitslohn gekürzt und bemittelt sich nach der Höhe des Arbeitslohnes. Die Beitragssätze sind bei den Postämtern erhältlich. Die Höhe der Beiträge ist in vier Beitragsklassen gestaffelt; bis zu 70 RM Arbeitslohn beträgt der Monatsbeitrag 30 Pf., bis zu 120 RM 60 Pf., bis zu 150 RM 90 Pf. und über 150 RM 1,20 RM. Die Beitragssätze müssen in die Beitragskarte geklebt und unter Angabe des Monats und Jahres entwertet werden. Verletzt der Betriebsleiter die ihm durch die Beitragsordnung des Reichsnährstands obliegenden Pflichten, so haftet er für die Beiträge. Wer gegen diese Beitragsordnung zuwiderhandelt, kann vom Reichsnährführer oder einer von ihm zu bestimmenden Stelle des Reichsnährstands mit Ordnungsstrafen bis zu 500 RM bestraft werden. Rückständige Beiträge und Ordnungsstrafen werden von den Finanzämtern beigetrieben.

Arbeitslager der Reichsnährstands-Verteilerfachschaften in Dresden

Am 26. August findet in Dresden eine Tagung sämtlicher Verteilerfachschaften im Bereich der Landesbauernschaft Sachsen statt, an der folgende Fachschaften teilnehmen: Butter- und Käseverteiler, Eierverteiler, Kartoffelverteiler, Obst-, Frucht- und Gemüseverteiler und Ausführende, Zuckerverteiler, Viehverteiler, Milch- und Sahneverteiler, Getreide-, Futtermittel- und Wechverteiler und Bierverteiler. Eine große Kundgebung am gleichen Tag, 15 Uhr, im Dresdner Gewerbehause vereinigt die Angehörigen sämtlicher Fachschaften, an der auch der Reichsnährstands-Einzelhandel und der Reichsnährstands-ambulante Handel teilnehmen. Hier werden Landesbauernführer Körner, Reichshauptabteilungsleiter III Dr. Korte, Berlin, sprechen über „Die Ordnung der Ernährungswirtschaft“ und Reichsabteilungsleiter Wilkomm, Berlin, über „Die Aufgaben der Fachschaften in der Marktordnung“.

Wer kann Aufklärung geben?

Der Raubmord im Grillenburger Wald — 500 Reichsmark Belohnung für die Feststellung des Täters

Die Kriminalabteilung Freiberg teilt mit: Die Eheleute Reuschardt aus Auerwalde bei Chemnitz, die beide über sechzig Jahre alt sind, hatten am Sonntag, 9. August, mit ihrem Framowagen IV 60 056 eine Vergnügungsfahrt nach Grillenburg unternommen und sich nach Einbruch in den Gasthof auf die Wälder in den Wald begeben. Ihren dunkelgrau lackierten Framowagen ließen sie auf der Staatsstraße am Eingang der Schneise 16 stehen; sie blieben zunächst unbeachtet und liefen in nördlicher Richtung durch den Hochwald. In etwa 200 Meter Entfernung von der Straße ging Neustadt tiefer in den Wald in westlicher Richtung weiter, während seine Frau eine Richtung in nördlicher Richtung abhingen sollte. Frau Neustadt rief nach einer halben Stunde ihren Mann an, erhielt jedoch keine Antwort; Neustadt war inzwischen erschossen worden. Das ist nach den getroffenen Feststellungen kurz nach 8 Uhr geschehen, denn um diese Zeit waren mehrere Schüsse gehört worden.

Es ist sehr wichtig zu wissen, wer die Eheleute Neustadt zu jener Zeit in dem Waldstück zwischen Schneise 16 und 17 gesehen, insbesondere, ob sich dem Ehemann eine Person angeschlossen hatte. Deshalb werden die Personenbeschreibungen der Eheleute Neustadt bekanntgegeben: Neustadt war sechzig Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß, kräftig, dünner, blondes Schurrebart und trug eine dunkelgrüne Hornbrille. Er war gut gekleidet mit blauem Jacketanzug, blauer Sportmütze, weißer Kragenwäsche, dunklem, langem Schilps; er hatte eine schwarze Einkaufstasche zur Aufnahme der Bille bei sich. Seine Ehefrau ist sechzig Jahre alt, 1,65 Meter groß, unterleibt; sie war mit dunklem Mantel und dunklem Hut bekleidet und trug eine schwarze Einkaufstasche in der Hand.

Das Polizeipräsidium Chemnitz, Kriminalamt, sucht für die Mithilfe der Bevölkerung zur Ermittlung des Mörders 500 RM Belohnung aus, wobei es sich die Verteilung unter Ausschluss des Rechtsweges nach eigenem Ermessen vorbehält.

